

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **110 (1992)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neste Corporation, Finnland	Forma Finlandia 3, int. Wettb. für Kunststoff-Design	Fachleute aus der ganzen Welt	15. Dez. 92	21/92 S. 453
Konsortium Brauereiareal, Hochdorf LU	Überbauung Brauereiareal, Hochdorf LU, IW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Ämtern Hochdorf oder Luzern (Stadt und Land) des Kantons Luzern haben	16. Okt. 92	14/92 S. 321
Miteigentümerschaft Brünnen Nord, Bern	Überbauung Brünnen Nord BE, PW	Architekten und Planer, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Geschäftssitz in den Gemeinden des VZRB (Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern) haben	30. Okt. 92 (24. April 92)	16/92 S. 335

Neu in der Tabelle

Département des travaux publics, Sion VS	Centre d'entretien de l'autoroute, Sierre VS, PW	Architectes établis dans le canton du Valais avant le 1er janvier 1992 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes ou au Registre suisse A ou B ou bien être diplômés EPF, EAUG ou ETS ou être titulaires d'une formation reconnue équivalente.	6 nov. 92 (26 juin 92)	20/92 S. 395
Comune di Soazza TI	Edificazione sul sedime della vecchia stazione, Soazza, TI, PW	Architetti con domicilio civile o professionale nei cantoni Grigioni o Ticino almeno dal 1° gennaio 1991.	30 sett. 92 (14 maggio 92)	20/92 S. 395
Europan Suisse, Geisendorf-Stiftung	Europan Suisse/Geisendorf-Preis, kostengünstiger Wohnungsbau	Architektinnen und Architekten sowie sämtliche Anbieter und Ersteller von Mietwohnungen	31. Aug. 92	21/92 S. 453
Ernst & Sohn, Verlag, Berlin	Ingenieurbau-Preis 1992, konstruktiver Ingenieurbau (Ästhetik, Ausführung, Umwelt, Wirtschaftlichkeit)	Bauingenieure, die für Entwurf und/oder Ausführung eines in Deutschland errichteten Bauwerkes verantwortlich sind	30. Sept. 92	21/92 S. 453
Commune de Cheseaux-sur-Lausanne VD	Centre communal du «Grand-Pré», PW	Architectes établis dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1992 et reconnus par le Conseil d'Etat vaudois	30. Nov. 92	suit

Weiterbildung

Cycle d'études postgrades en énergie

14 janvier 1993 au 22 décembre 1994, EPF Lausanne

Ce cycle d'études vise à former des cadres de niveau universitaire dans les domaines de la technologie, de l'économie et de la gestion de l'énergie.

Il s'adresse aux ingénieurs et économistes travaillant dans les secteurs du gaz, du pétrole, du charbon ou de l'électricité, ainsi qu'aux responsables des questions d'énergie dans l'industrie. Sont aussi concernés les ingénieurs du bâtiment, des services publics et ceux s'occupant d'aménagements énergétiques dans des bureaux d'ingénieurs conseils.

Le programme du cycle d'études traite de l'économie énergétique, de la gestion et de l'organisation d'entreprises du secteur énergétique, des énergies fossiles, renouvelables et

nucléaires, ainsi que de l'énergie du bâtiment. Les questions de stockage, transport, distribution et conversion de l'énergie, de même que celles touchant aux impacts sur l'environnement sont également abordées.

Le cycle complet s'étend sur deux ans à raison d'un jour de cours par semaine. Cette formule permet aux participants soit de poursuivre en parallèle une activité professionnelle, soit de participer à temps partiel à des stages rémunérés dans l'industrie ou dans un institut de recherche.

Pour plus de renseignements, s'adresser à: Cycle d'études postgrades en énergie, Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, Laboratoire de Systèmes Energétiques, DGC-Ecublens, 1015 Lausanne. Tél.: (021) 693 24 84, Fax: (021) 693 28 63.

Berufsschule Zürich: Kurse für Baufachleute

Die Baugewerbliche Berufsschule Zürich führt im Herbstsemester 1992/93 wiederum diverse Weiterbildungskurse durch. Die Themenpalette reicht von Bauleitung in Hoch- und Tiefbau, Bauschäden, Baubiologie/ökologie bis zur PC-Bauadmini-

stration und verschiedenen CAD-Kursen.

Programm: Baugewerbliche Berufsschule Zürich, Abt. Planung und Rohbau, Lagerstr. 55, Postfach 777, 8021 Zürich, Telefon 01/242 55 66, Fax 01/241 78 20

ETH-Weiterbildungsangebot jetzt auf Videotex

Das Zentrum für Weiterbildung (ZfW) der ETH Zürich bietet seit kurzem sein Weiterbildungsangebot auf Videotex an. Akademikerinnen und Akademiker sowie im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich tätige Berufsleute und andere Interessierte können sich via Eintrittsseite *2001# oder *ETH# über das Angebot an der ETH informieren. Sie gibt Einblick in das Angebot der längerdauernden Nachdiplomstudien (zwei bis vier Semester) sowie der

Nachdiplomkurse (rund 200 Unterrichtsstunden) und orientiert auch über kürzere Veranstaltungen von einem, zwei und mehreren Tagen (Fortbildungskurse, Kolloquien, Tagungen).

Das Weiterbildungsangebot der ETH Zürich wird zudem zweimal jährlich im März und im Oktober in einer Broschüre publiziert, die kostenlos beim Zentrum für Weiterbildung der ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Telefon 01/256 56 59, bezogen werden kann.

Ausstellungen

Dieter Kienast – Zwischen Arkadien und Restfläche

31.5.–27.6.1992, Architekturgalerie Luzern, Denkmalstrasse 15

Für ihre 16. Ausstellung hat sich die Architekturgalerie Luzern der Garten- und Landschaftsarchitektur als einer eigenen Disziplin zugewandt, sie als eine Fortsetzung und Ergänzung der Architektur mit anderen Mitteln verstanden.

Dieter Kienast ist durch qualitativvolle, präzise Arbeiten in Erscheinung getreten. Er ist u.a. als Dozent für Gartenarchitektur und Landschaftsgestaltung an der ETH Zürich und als Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe tätig. Die Vernissage ist auf den 30. Mai um 18 Uhr festgesetzt; zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Tagungen

Schallschutz Haustechnik – SIA-Norm 181

20.6.1992, Ingenieurschule bei der Basel, Muttenz

Die STV-Fachgruppe Basel für Architektur und Bauingenieurwesen führt ein Kurzseminar zum Thema Körperschalldämmung durch. Zwei kompetente Referenten werden über den neusten Stand orientieren: Gebäudekonstruktionen, haustechnische Installationen, Apparatmontage, Maschinenaufstel-

lung im 1. Teil sowie Anforderung nach Schallschutznormen SIA 181, Planung Überwachung, Abnahme, mögliche Fehler (Beispiele aus der Praxis) und Sanierung bestehende Anlagen im 2. Teil, anschliessend Diskussion.

Anmeldung: H. Merseburger, Am Stausee 23/14, 4127 Birsfelden, Tel. 061/721 90 44

Fussgängerverkehr

Neue Forschungsergebnisse und Planungsprobleme in der Praxis

30.6.1992, Hotel Bern, Bern

Die Bedeutung des Fussgängerverkehrs wird auch in der Schweiz immer besser erkannt und erforscht. Besonders die Zusammenhänge von Fussgänger- und öffentlichem Verkehr, von Attraktivität und Akzeptanz der Wege, von Sicherheit und Wohnqualität im Quartier und der Gemeinde rücken sowohl in der Forschung als auch in der Praxis ins Zentrum.

Für Planungsfachleute und Gemeindebehörden gehört es zu den schwierigen Aufgaben, Forschungsergebnisse mit den Anforderungen der Praxis zu verbinden. Die Arbeitsgemeinschaft Recht für Fussgänger hat es sich zur Aufgabe gemacht, neue Erkenntnisse im Hinblick

auf die anstehenden Planungsrevisionen einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen und organisiert deshalb in Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Universität Bern die Tagung zum Thema «Fussgängerverkehr: Neue Forschungsergebnisse und Planungsprobleme in der Praxis».

Die Tagung richtet sich vor allem an: Siedlungs-, Verkehrs- und Raumplaner/innen, Verantwortliche für Ortsplanung in der Gemeinde, kantonale Fachbeamte der Verkehrs- und Raumplanung sowie interessierte Laien.

Anmeldung: ARF, Arbeitsgemeinschaft Recht für Fussgänger, Klosbachstr. 48, 8032 Zürich, Tel. 01/383 62 40

12. Jahrestagung der SCGA

17.6.92, Hotel International, Zürich

Am 17. Juni findet zum 12. Mal die Jahrestagung der Swiss Computer Graphics Association statt. Wie bei den früheren Tagungen, so informieren auch dieses Jahr zahlreiche Referenten über die neuesten Trends in der Computergrafik und elektroni-

schon Bildverarbeitung. Themen: Multi-Media und Virtual Reality, CP in der Druckindustrie, Geoprocessing, Fotorealismus, Bildverarbeitung, Text-Bild-Integration, Gebäudeverwaltung, CIM.

Die Referate werden in themenbezogenen Parallelsessionen durchgeführt, wobei am Vormit-

tag die beiden Sessionen «Allgemeine Computergrafik» sowie die Parallelsessionen zum Thema «CAD/CAM» stattfinden. Die «CAD/CAM»-Referate sind in die drei Sessionen «Mechanische Konstruktion und Fertigung», «Verwendung der CAD-Daten in der Fertigung» und «Facility Management» unterteilt. Ferner spricht Prof. Dr. P. Stucki in einer gemeinsamen Session über die neusten Trends in der Computergrafik.

Am Nachmittag finden die drei Parallelsessionen zum Thema «allgemeine Computergrafik» sowie die gemeinsame Plenarsit-

zung über CAD/CAM-CIM statt. Die zur allgemeinen Computergrafik gehörenden Sessionen werden in den drei Themenkreisen «Geoprocessing», «Technisch-wissenschaftliche Grafik» und «Elektronic Publishing» angeboten. Diese Unterteilung ermöglicht den einzelnen Teilnehmern, die für sie interessantesten Referate nach Belieben auszuwählen und zu besuchen.

Information: SCGA-Sekretariat, Geograph. Institut UZI, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, Tel. 01/257 52 57, Fax 01/362 52 27

Energieversorgung von Ballungsgebieten

25./26.8.1992, ETH Zürich

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich feiert 1992 seinen 100. Geburtstag. Im Rahmen seiner Jubiläumsaktivitäten organisiert das EWZ zusammen mit der ETH Zürich ein zweitägiges Symposium zum Thema «Energieversorgung von Ballungsgebieten».

Neue Technologien und Planungshilfsmittel, wachsendes Klima- und Umweltbewusstsein, Lenkungs- und Förderungsmaßnahmen sowie die Entwicklung der Europäischen Gemeinschaft machen die Energieversorgung zu einem hochaktuellen Thema. Die heute getroffenen Entscheidungen und Strategien sind massgebend für die zukünftige Erhaltung des Wohlstandes und der Konkurrenzfähigkeit der Ballungsgebiete. Welches sind unsere Chancen, worauf müssen wir achten? Welche Aufgaben sind zu lösen?

Das Symposium richtet sich an die Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft, an Mitarbei-

ter regionaler und kommunaler Energieversorgungsunternehmen sowie an Ingenieure und Fachleute, die mit Planungsaufgaben in der Energiewirtschaft konfrontiert sind. In den Veranstaltungen wird genügend Zeit für den Erfahrungsaustausch und Meinungsaustausch eingeräumt.

Folgende Themenkreise sollen im Symposium behandelt werden: Besonderheiten der Energieversorgung von Ballungsgebieten; Energiekonzepte, Förder- und Lenkungsmaßnahmen; Energieversorgung, Klima- und Umwelteinflüsse; integrierte Energieversorgung; neue Technologien und Planungshilfsmittel.

Am 25.8. ist eine Abendveranstaltung mit Schiffahrt auf dem Zürichsee geplant; am 27.8. werden Exkursionen zu den Kraftwerken des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich angeboten.

Anmeldung: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, «EWZ/ETH 92», Postfach, 8023 Zürich, Tel. 01 216 21 10, Fax 01 212 30 45.

Calls for papers

EWPCA-Symposium 1993

11.–13.5. 1993, München

Die European Water Pollution Control Association (EWPCA), in welcher die Schweiz durch den VSA vertreten ist, organisiert vom 11. bis 13. Mai 1993 das traditionelle Gewässerschutz-Symposium an der IFAT '93. Das Symposium ist dem Thema «Nutrient Control – Sources, Removal, Impact» gewidmet und wird von einer Poster Exhibition begleitet. Interessierte Wissenschaftler, Firmen, Ingenieure, Forschungsanstalten und Behör-

den können sich um die Mitwirkung an dieses Poster Exhibition mit Beiträgen zu neuen Verfahren, zu neuen Ausrüstungen usw. oder zu Fallbeispielen bewerben.

Bewerbungen sind mit einer ca. 400 Worte umfassenden Zusammenfassung bis spätestens am 15. Juli 1992 einzureichen an: EWPCA, Markt 71, Postfach 1160, D-5205 St. Augustin 1. Zusätzliche Informationen sind ebenfalls bei dieser Adresse einzuholen.

Aus Technik und Wirtschaft

CAD: Firmengründung

Die Umwelt und die europäische Integration stellen neue Anforderungen an Verkehrswege, Versorgung, Entsorgung und Landschaftsgestaltung. Das NEAT-Projekt ist ein typisches Beispiel dafür. Die Baubranche ist herausgefordert, grosse und kleinere Aufgaben, wirtschaftlich und unter Berücksichtigung von sehr verschiedenen Umwelteinflüssen zu lösen.

- Fach-Know-how und bewährte High-Tech-Werkzeuge sind gefragt.
- Ein europaweit gut eingespieltes Beziehungsnetz von Ingenieuren bringt massgebende Vorteile.

Unter dieser Perspektive wurde im Februar 1992 die Firma PI-Systems AG gegründet, eine bewegliche Dienstleistungs- und Handelsunternehmung, die CAD-Systeme für das Bauwesen verkauft und fachgerecht betreut.

PI-Systems übernimmt ab sofort in der Schweiz und in Österreich den Verkauf und die Unterstützung von Moss, dem weltweit meist angewandten CAD-System für Geländemodellierung, Strassen-, Eisenbahnbau und Tiefbau. Dieses Software-Paket wird bereits in der Schweiz von grossen und mittleren Organisationen eingesetzt und entspricht den höchsten Anforderungen bezüglich Sicherheit, Qualität und Produktionssteigerung.

PI-Systems pflegt eine enge Zusammenarbeit mit international qualifizierten Partnerfirmen und bietet neben dem alltäglichen Support auch CAD-Know-how als «Trouble Shooting» für besondere Problemstellungen oder zur Überbrückung von Spitzenbelastungen an.

PI-Systems AG
5053 Zürich
Tel. 01/382 30 75

junge, farbbewusste Menschen, geometrische Muster für klassisch orientierte Käufer, ruhige Dessins für Kunden mit dem Wunsch nach einem dezenten, unifarbigen Badezimmer.

Bei den in Privathaushalten, Hotels und Krankenhäusern verwendeten Badezimmer-Bodenplatten musste bisher zwischen Trittsicherheit einerseits und Reinigungsfreundlichkeit und Ästhetik andererseits entschieden werden. Bei der Auswahl ging deshalb oft Reinigungsverhalten vor Sicherheit. Laufen zeigt auch hier Fachkompetenz mit einer neuartigen Serie: Die Bodenplatte «Superclean» hat eine rutschhemmende Oberfläche, ist reinigungsfreundlich und in

ihrer architektonischen Ausdruckskraft von Platten mit ebener Oberfläche kaum zu unterscheiden.

Erhältlich in den Farben Weiss, Hellbeige und Hellgrau lässt sich «Superclean» auf die gängigen Badezimmerfarben abstimmen und mit den zwei Oberflächenstrukturen «Stone» und «Safe» optimal an die Erfordernisse anpassen.

Die neue Wand- und Bodenplatten-Kollektion der Keramik Laufen ist im Plattenfachhandel erhältlich.

AG für keramische
Industrie Laufen
4242 Laufen
Tel. 061 / 765 71 11

Poly-Lock - Entwässerungssystem im Schwerlastbereich

Die bisherige Befestigung von Drainage-Abdeckungen mit Schrauben brachte erhebliche Probleme mit sich, weil Schrauben verrosteten und man sie kaum mehr lösen kann. Poly-Lock, ein Produkt der Poly-Bauelemente AG, schafft hier Abhilfe. Damit besteht keine Gefahr mehr, dass Schrauben vergessen werden oder dass sie sich lockern.

Und so funktioniert Poly-Lock: Statt acht Schrauben pro Laufmeter anzubringen, rastet ein Rost ein, der systembedingt nicht mehr herauspringen kann. Dazu genügt die Körperkraft, zum Beispiel ein gezielter Fusstritt; der Einbau ist auch mit einem Dumper oder einem anderen Baufahrzeug möglich. Das Verschlussystem lässt sich

ebenso leicht wieder öffnen. Dadurch können bei Einbau und Wartung grosse Zeiteinsparungen erzielt werden.

Das Poly-Lock-System zeigte bei Tests keinerlei Ermüdungserscheinungen, es ist absolut UV-beständig, resistent gegen Öle, Benzine oder Streusalz, Hitze und Kälte. Von gleich starker Ausführung sind ebenfalls die Gussteile. Ob Asphalt- oder Betonbelag, überall wo mit schweren Lasten Rinnen befahren werden, kann Poly-Lock erfolgreich eingesetzt werden: auf grossen Plätzen, Strassen, Flughäfen, Tankstellen usw.

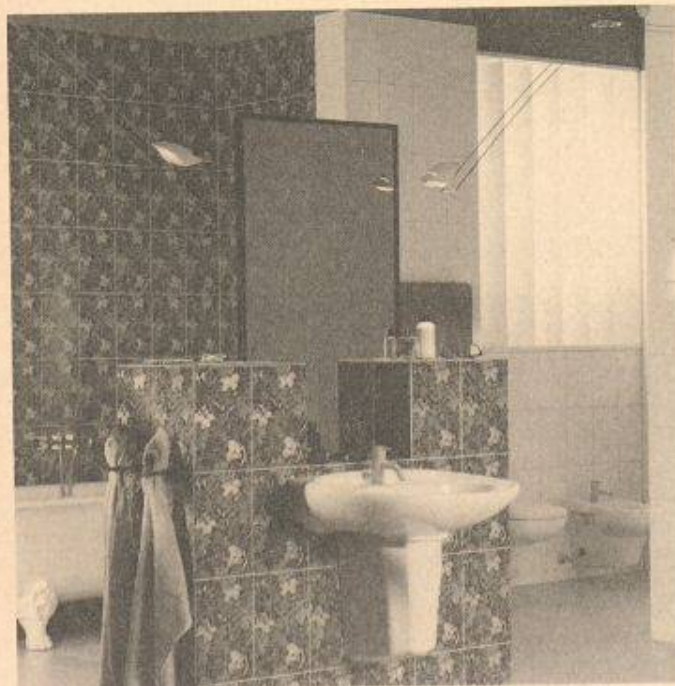
Poly-Bauelemente AG
8134 Adliswil
Tel. 01/710 42 42

Keramik Laufen mit neuer Platten-Kollektion

«Laufen zeigt Grosses» - unter diesem Motto stellte die Keramik Laufen Ende März ihre neue Wand- und Boden-Kollektion vor. Nun bietet Laufen Wandplatten auch im Format 20x30 cm in fünf verschiedenen Serien an. Mit der Serie «Soma» bringt die Firma eine extravagante Linie auf den Markt. Der japanische Gestalter Yoshiyuki Soma kom-

biniert leuchtende Farben und grossflächige Muster zu Platten mit einem bunten Eigenleben. Seine Erfolge als Designer von Tapeten, Stoffen und einer Reisegepäckkollektion finden ihre Fortsetzung in der Gestaltung hochwertiger Keramik.

Die neue Kollektion von Laufen zeigt Wandplatten für jeden Geschmack: dekorative Muster für



Vom japanischen Designer Soma gestaltete neue Plattenkollektion

Automatischer Boden-/Türabschluss

Die neue schwellenlose Türabdichtung Planet AK schliesst den Luftspalt zwischen Tür-Unterkante und Boden bis 18 mm Spalthöhe. Wichtig ist, dass die Dichtung sich beim Schliessen der Türe erst im letzten Augenblick absenkt und auf eine Breite von zirka 25 mm mit einem hochwertigen Silikon-Profil dicht und sauber am Boden abschliesst, ohne über den Fussboden zu schleifen. Beim Öffnen der Türe wird die Silikon-Dichtung sofort in das Profil eingezogen, damit die Türe - ohne zu streifen - geöffnet werden kann. Lieferbar ist Planet AK in Längen von 750 bis 1500 mm, alle 150 mm, selbst kürzbar auf die nächst kürzere Lagerlänge. Die Montage ist einfach und in kurzer Zeit erledigt.

Die funktionssichere schwellenlose Dichtung weist folgende Vorteile auf: kein unangenehmer Durchzug mehr; kein Wärme- oder Kälteverlust mehr, was mit Kosteneinsparungen verbunden sein kann; schallhemmend; schwellen- oder absatzloses Bauen möglich für ungehinderte Durchfahrt von Rollstühlen, Krankbetten, Servierwagen, Palette-Rolli usw.; keine Stopperschwelle; visuell saubere Lösung.

Planet-schwellenlose-Lösungen gibt es für jede Art von Türen.

Planet
Matthias Jaggi
8309 Nürensdorf
Tel. 01 836 45 55